

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 179.

Samstag den 8. August 1874.

(349—3)

Nr. 4919.

## Kundmachung.

Die Landeskasse bleibt behufs Reinigung der Amtslocalitäten in der Zeit vom 12ten bis einschließlich 14. August l. J. für den Parteienverkehr geschlossen.

Laibach, am 3. August 1874.

Vom krainischen Landesanschlusse.

Dr. Kaltenegger.

(350—2)

Nr. 5078.

## Licitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe des mit dem Erlasse des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 29sten Juni d. J., B. 8675, genehmigten Straßen- und Brückenbaues zwischen Krainburg und Primskau wird hiemit die Minuendolicitation ausgeschrieben.

Dieselbe findet Donnerstag am 20. August 1874, um 10 Uhr vormittags beginnend, im Amtlocale des Baudepartements der k. k. Landesregierung zu Laibach statt.

Der Ausrufspreis für diese Bauten, u. zw.: für die 631 Klafter lange Straßenherstellung beträgt . . . 10664 fl. 58 kr. für die 24 Klafter lange gewölbte Brücke . . . 46538 „ 34 „

zusammen daher . . . 57202 fl. 92 kr. und werden dieselben zusammen d. i. nur an Einen Unternehmer zur Ausführung hintangegeben.

Zu dieser Minuendorverhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß jeder der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Anderen licitieren will, 5% der Ausrufsumme als Neugeld vor Beginn der mündlichen Licitationshandlung zu handlen der Versteigerungscommission zu erlegen, oder sich über den Ertrag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mittelst Regscheines auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen Bedingnisse verfaßte, mit dem 5% Neugeld belegte und mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Offerte werden jedoch nur

bis 19. August 1874 angenommen und sind dieselben beim Einreichungsprotokolle der k. k. Landesregierung einzubringen.

Die bezüglichlichen Pläne, die allgemeinen und speciellen Baubedingnisse, der summarische Kostenanschlag sammt dem Einheitspreis-Verzeichnisse können vom Tage der Kundmachung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden, so wie auch am Licitationsstage selbst bei dem genannten Baudepartement eingesehen werden, und es wird vorausgesetzt, daß zur Zeit der Licitationshandlung jedem Bewerber nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung öffentlicher Bauten, sondern auch die speciellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, welche der Ersteller zu befolgen haben wird, vollkommen bekannt sind. — Laibach, am 1. August 1874.

K. k. Landesregierung in Krain.

(337—3)

Nr. 5729.

## Erledigte Dienststelle.

Eine Steuer-Oberinspectorstelle im Bereiche der Finanzdirection Laibach in der VIII. Rangsklasse mit den systemmäßigen Bezügen ist erledigt. Die Gesuche sind

binnen drei Wochen unter Nachweisung der vorgeschriebenen Erfordernisse bei dem Präsidium der k. k. Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 11. Juli 1874.

(353—2)

Nr. 1090.

## Steueramts-Adjunctenstelle.

Im Bereiche der k. k. Finanzdirection für Krain ist eine Steueramts-Adjunctenstelle in der XI. Rangsklasse mit der Verpflichtung zum Cautionserlage in Erledigung gekommen.

Gesuche sind unter Nachweisung der Befähigung und der Kenntnis der beiden Landessprachen

binnen vier Wochen bei der Finanzdirection in Laibach einzubringen. Laibach, am 30. Juli 1874.

(355—1)

Nr. 1523.

## Lehrstelle.

An dem Staats-Realgymnasium in Krainburg ist mit Beginn des Schuljahres 1874/5 die Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik zu besetzen, mit welcher Lehrstelle die gesetzlich normierten Bezüge verbunden sind.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instruierten, mit dem Nachweise über die Kenntnis der slovenischen Sprache belegten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis Ende August 1874 bei dem k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen. Laibach, am 4. August 1874.

(340—2)

Nr. 1260.

## Lehrstelle.

An der Staats-Oberrealschule in Laibach ist mit Beginn des Schuljahres 1874/5 eine Lehrstelle für deutsche Sprache als Haupt- und einen andern Gegenstand als Nebenfach zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle, mit welcher der Gehalt von 1000 fl., die Activitätszulage von 250 fl. und der Anspruch auf die Quinquennalzulagen von 200 fl. verbunden sind, haben ihre vorschriftsmäßig instruierten Gesuche

bis zum 30. August 1874 im Dienstwege beim k. k. Landesschulrathe für Krain einzubringen.

Laibach, am 23. Juli 1874.

(344—2)

Nr. 465.

## Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der Volksschule zu Weisensfels, mit welchem ein Jahresgehalt von 400 fl. Naturalquartier verbunden ist, zu besetzen.

Bewerber wollen ihre gehörig documentierten Gesuche

bis 31. August d. J. hieramts einbringen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe in Radmannsdorf, am 31. Juli 1874.

(347—2)

Nr. 819.

## Oberlehrerstelle.

Durch die erfolgte Pensionierung des Heren Schullehrers Ignaz Böhm ist an der vierklassigen Volksschule in der Stadt die Stelle des Oberlehrers und Schulleiters mit

dem Jahresgehälte von . . . 600 fl., der Functionszulage . . . 100 fl. und dem Quartiergelde pr. . . 80 fl.

in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Concurrs ausgeschrieben und werden die Bewerber um diese Stelle eventuell um die Stelle des zweiten Lehrers mit dem Gehälte von 500 fl. eingeladen, ihre documentierten Competenzgesuche im vorgeschriebenen Wege

binnen sechs Wochen bei dem Ortsschulrathe von Gottschee einzubringen. K. k. Bezirksschulrath Gottschee, 31. Juli 1874.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(343—3)

Nr. 84.

## Kundmachung.

Am 11. August 1874, um 9 Uhr vormittags, werden bei dem k. k. Finanzdirections-Dekonomate, im ehemaligen Oberamtsgebäude am Rann, 8 Pfund Kaffee und 33 Pfund Zucker, dann eine goldene Taschenuhr gegen sogleiche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von dem Kaffee und Zucker entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 2. August 1874.

Vom k. k. Finanzdirections-Dekonomate.

(354—1)

Nr. 10371.

## Gefundene Barschaft.

Am 7. v. M., morgens um 4 Uhr, wurden in der Barmherzigengasse eine Barschaft von 56 fl. einige Lottozettel und ein Brief gefunden.

Eigentumsansprüche auf diesen Fund sind innerhalb eines Jahres

vom Tage der dritten Kundmachung an hieramts geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Zeit nach den Bestimmungen des a. b. G. B. § 329 darüber verfügt werden würde.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. August 1874.

Der Bürgermeister:  
Anton Laschan.

(327—3)

Nr. 1061.

## Kundmachung.

Von der k. k. Tabak-Hauptfabrik zu Laibach wird hiemit wegen Sicherstellung der Lieferung von:

700	Stück	3/4"	dicken,	8"	breiten,
700	"	"	"	9"	"
500	"	"	"	10"	"
200	"	"	"	11"	"
200	"	"	"	12"	"
4000	"	3/4"	"	7"	"
3500	"	"	"	8"	"
1000	"	"	"	9"	"
1000	"	"	"	10"	"
3000	"	"	"	11"	"
4000	"	"	"	12"	"
700	"	2/4"	"	6"	"
4700	"	"	"	7"	"
4200	"	"	"	8"	"
1700	"	"	"	9"	"
1700	"	"	"	10"	"
3000	"	"	"	11"	"
4000	"	"	"	12"	"

sämmtlich 18' langen Brettern;

ferner von

## 110 Bentner feinen Weizenmehls

für das Jahr 1875 die Offertverhandlung ausgeschrieben.

Die Offerte, welche mit einem Badium von 10% des angebotenen Lieferungswertes versehen sein müssen, sind

bis 2. September 1874,

11 Uhr vormittags, in der genannten k. k. Tabak-Hauptfabrik versiegelt abzugeben und haben die Erklärung zu enthalten, daß der Offerent die Bedingungen, welche in der Fabrikkanzlei zu jedermanns Einsicht aufliegen, eingesehen hat und sich denselben ohne Vorbehalt unterwerfe.

Die Lieferungspreise, welche bei den Brettern per Stück jeder einzelnen Gattung, und bei Mehl per Bentner zu stellen sind, müssen in dem Offerte sowohl in Ziffern als in Buchstaben ausgedrückt sein.

Nach abgelaufenem Termin überreichte Offerte werden nicht berücksichtigt werden.

Laibach, am 22. Juli 1874.

K. k. Tabak-Hauptfabrik,